

Lesung: «111 Orte rund um den Säntis, die man gesehen haben muss»

Montag, 16. September 2019, 16.00 – 16.45 Uhr

mit anschliessendem Apéro

im Johanneum, Johanneumstrasse 3, 9652 Neu St. Johann, Haus „Domino“

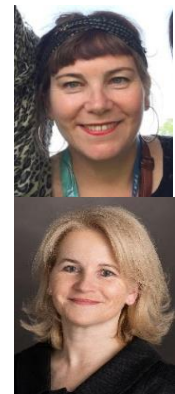


Wie kam das Thurinseli zum Namen Helgoland? Wo haben schon Mönche Bier getrunken? Was verbindet chilenische Präsidenten mit dem Toggenburg? Nina Kobelt und Silvia Schaub lüften die Geheimnisse in ihrem Buch «111 Orte rund um den Säntis, die man gesehen haben muss». Rund um den 2502 Meter hohen Voralpengipfel vereinen sich viele Gegensätze – schroffe Felswände, tiefblaue Seen, liebliche Hügellandschaften. Eine wunderbare Naturkulisse mit reizvollen Ecken, die entdeckt werden wollen. Die Vielfalt der Schauplätze zeugt von einer äusserst lebendigen Region, die von Bräuchen und Traditionen geprägt ist, aber auch ein modernes und innovatives Gesicht hat. In ihrem Buch haben die Autorinnen 111 erlebnisreiche, erstaunliche und aussergewöhnliche Orte rund um den Säntis zusammengestellt, die sie kundig wie kurzweilig beschreiben. Im moderierten Gespräch erzählen sie, wie das Buch entstanden ist, wie sie vorgegangen sind und welche Entdeckungen sie bei den Recherchen gemacht haben. Und selbstverständlich werden sie auch einige ihrer Texte lesen und hoffentlich die Gäste dazu animieren können, noch unbekannte Ecken und Geschichten in der Region rund um den Säntis zu besuchen.

Autorinnen

Nina Kobelt ist in Wattwil im Toggenburg aufgewachsen. Den Säntis, den sie immer wieder vor Augen hatte, nahm sie in Gedanken mit, als sie das Toggenburg zwanzigjährig verliess. Ihr liebstes Hobby ist Reisen, auch immer wieder in die alte Heimat. Sie arbeitet heute als Journalistin in Bern.

Silvia Schaub, in Zürich geboren, ist diplomierte Übersetzerin und Journalistin. Sie lebt und arbeitet heute als freie Journalistin und Autorin im Kanton Aargau und im Toggenburg. Sie veröffentlichte bereits «111 Orte im Engadin, die man gesehen haben muss».



Moderation

Durch den Anlass führt Roland Pedrett, Abteilungsleiter Arbeit im Johanneum.

Zielpublikum

Herzlich eingeladen sind Mitarbeitende und Klientel des Johanneums sowie weitere interessierte Kreise von nah und fern.

Besonderes

Eine Anmeldung zum Anlass ist nicht nötig. Die Teilnahme ist kostenlos (freiwillige Kollekte).